©Entomologisches Museum Dr. Ulf Eitschberger, download unter www.zobodat.at

Schmetterlingswanderung bei dichtem Nebel

Von Erich Bettag

Eingegangen am 3. November 1966

Eine interessante Beobachtung gelang mir am 13. 10. 1966 bei einem Nachtfang in der Nähe meines Heimatortes Dudenhofen bei Speyer.
Durch die, für diese Jahreszeit, auffallend milde Witterung angeregt, suchte ich eine von mir sonst gern angesteuerte Örtlichkeit auch an diesem Abend wieder auf. Es ist dies eine etwa 500 x 1000 m große Feldfläche inmitten des Ordenswaldes zwischen Speyer und Neustadt an der Weinstraße. Es herrschte eine Temperatur von plus 14° C bei nahezu Windstille. Dichter Nebel, der dabei eine Sichtweite von höchstens 50 Schritt zuließ, brachte allerdings meinen mitgebrachten Optimismus bald auf ein Minimum zurück. Ich hoffte nämlich an diesem Abend *Aporophyla nigra* Hw. wieder fangen zu können. Tatsächlich erwies sie mir auch an diesem Abend im Vorübergehen ihre Reverenz, was ich gleich vorweg erwähnen möchte. Aber ich sollte an diesem Abend noch einiges mehr erleben.
Ich schaltete meine U-V-Lampe bei Einbruch der Dämmerung, etwa gegen 18.15 Uhr ein. Sofort waren eine Menge kleiner Fliegen und Mücken am Tuch. Falter erschienen außer einigen immer um diese Jahreszeit gegenwärtigen, *Thera variata* Schiff., *obeliscata* Hb. und *firmata* Hb. zunächst keine. Nach ca. 20 Minuten erschienen einige*Agrochola lychnidis* Schiff. und *Dryobotoees protea* Schiff. sowie der erste bei mir seltene Gast *Griposia aprilina* L.
Plötzlich tauchten am Tuch einige *P. gamma* auf. Ich sah sie für ganz frische Stücke an, nahm aber zunächst noch gar keine Notiz. Als aber gegen 18.45 Uhr die *P. gamma* in kurzer Folge in immer größerer Zahl erschienen, merkte ich, daß ich mich mit meiner Lampe in einem Wanderfalterzug befand. Gleichzeitig jagten mehrere großohrige Fledermäuse im Lichtschein meiner Lampe in auffallender Hast. Bei vor die Augen gehaltener Hand erkannte ich im Lichtschein am Himmel überall gaukelnde Falter, dazwischen fuhren die Fledermäuse, pausenlos.
Nun war ich kaum noch in der Lage die Übersicht am Tuch zu behalten. Es fällt mir sehr schwer eine Zahlangabe über die Menge der *P. gamma* zu machen. Ich kann nur erwähnen, daß ich soviele Exemplare dieser Eule noch niemals am Tuch auf einmal gesehen habe. Da erkannte ich auch andere Falter unter den Plusien. Hie und da saßen *Amates c-nigrum* L. und vor allem *A. ipsilon* Hufn. Wild flogen die Falter um meine Leuchtstelle. Ich erkannte auch eine *Peridroma saucia* Hb., die ich sofort wegfing. Auf der Rückseite meines Tuches saßen bei einer Kontrolle eine abgeflogene *Mythimna vitellina* Hb. und mehrere *Nomophila noctuella.* Nach einer

©Entomologisches Museum Dr. Ulf Eitschberger, download unter www.zobodat.at

Stunde ließ das Getümmel merklich nach, obgleich noch ständig neue Falter das Licht anflogen. Die genaue Kontrolle war mir nun wieder möglich. Ich entdeckte nun zwei Exemplare der schönen Pyralide *Glyphodes unionalis.* An einer Tuchecke saß ein Weibchen von *Orthonama obstipata* Hb. Ich richtete nun ständig mein Augenmerk auf die langsam neu hinzukommenden Schmetterlinge. Es erschienen einige *Cyclophora puppillaria* Hb. und weitere *M. vitellina.* Und da lief auf der Rückseite des Tuches eine *Chloridea*-Art hoch. Ich nahm sie ins Glas und konnte sie als *Chl. armigera* identifizieren; ein wahrlich seltener Fund für unsere Breiten. Ich war bei meiner „Arbeit" um das Leuchttuch so in Erregung geraten, daß ich jetzt erst merkte, wie sehr mir der Schweiß ausbrach.
Schlagartig riß etwa gegen 20.30 Uhr der Anflug ab. Als ich gegen 21 Uhr meine Lampe löschte, waren nur noch einzelne *P. gamma* erschienen und auch das Gezirpe der Fledermäuse war nicht mehr zu hören. Sie waren wohl sicher den vorbeiziehenden Wanderfaltern gefolgt, die für sie bestimmt ein willkommenes Tischleindeckdich bedeuteten. Als ich dann mit dem Motorrad auf dem Heimweg war, konnte ich erst die Dichte des Nebels in der Dunkelheit genau feststellen. Und trotzdem hatten so viele Tiere die Lichtquelle angeflogen.

Insgesamt hatte ich an diesem Abend an Wanderfaltern registriert:

Eine große Anzahl	*Plusia gamma.*
ebenso	*Agrotis ipsilon* Hufn.
einzelne	*Amates c-nigrum* L.
3 Stück	*Peridroma saucia* Hb.
1 Stück	*Chloridea armigera* F. (= *obsoleta* F.)
1 Stück	*Orthonama obstipata* Hb.
3 Stück	*Cyclophora puppillaria* Hb.
12 Stück	*Nomophila noctuella* Schiff.
2 Stück	*Glyphodes unionalis* Hb.
2 Stück	*Mythimna vitellina* Hbn.

Anschrift des Verfassers: 6724 Dudenhofen/Pfalz, Kilianstraße 29

Wir veröffentlichen sonst keine einzelnen Leuchtergebnisse oder überhaupt Einzel-Beobachtungen, wenn sie nicht irgend etwas Neues oder ganz Besonderes vermitteln. Es ist bekannt, daß Leuchten im Nebel oft guten Erfolg bringt. Aber dieser Bericht über das gemeinsame Auftreten einer ganzen Anzahl Wanderschmetterlinge, das geradezu an einen gemeinsamen Flug denken läßt, ist doch so bemerkenswert, daß wir ihn im Wortlaut veröffentlichen.

Die Schriftleitung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 1966-1969

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Bettag Erich

Artikel/Article: Schmetterlingswanderung bei dichtem Nebel 37-38